

Heiß und cool zugleich

Von Livia Takacs

Wald/Alz. Mit einem fulminanten Neujahrskonzert der etwas anderen Art eröffneten die Macher der „music-night“ im Gasthaus „Zum Bräu“ in Wald die Saison. Ganz und gar nicht im Dreivierteltakt, sondern in bester Bluesrock-Manier präsentierte sich die Hamburg Blues Band auf ihrer „30th Anniversary – Friends For A LIVEtime Tour“.



Miller Anderson und Maggie Bell sind derzeit die Gastmusiker der Hamburg Blues Band.
Fotos: fam

Die mittlerweile Kultstatus genießende Gruppe wurde 1983 von dem Hamburger Sänger Gert Lange und dem englischen Saxophonisten Dick HeckstallSmith gegründet und musiziert seit jeher mit vielen Stars der internationalen Bluesrock-Szene. Auf ihrer Herbst- und Winter-Jubiläumstournee trat die Band – bereits zum sechsten Mal in Wald – in einer spannenden Formation mit hochkarätigen Gästen auf: Gert Lange (Gesang, Rhythmusgitarre), Michael „Bexi“ Becker (Bass) und Hans Wallbaum (Schlagzeug) spielen nun mit dem Woodstock-Veteran Miller Anderson (Leadgitarre, Gesang) und der unverwechselbaren Sängerin Maggie Bell zusammen.

Mit Nummern wie „Rollin“ und „Stony Times“ sorgte Lange für einen starken Auftakt, bevor Anderson unter anderem den Keef-Hartley-Klassiker „Just To Cry“ anstimmte. Sowohl als Sänger als auch als Gitarrist zog der 67-jährige Schotte das Publikum in seinen Bann: Phänomenale manuelle Fähigkeiten, eine kräftige Stimme und sein natürliches Spiel ohne Effekthascherei überzeugten die jubelnde Menge.

Nach der Pause folgte gleich der nächste Höhepunkt, als der Chef „The Queen of Rock from Scotland“, die charismatische und stimmungsgewaltige Maggie Bell, vorstellte. Die frühere Frontfrau von „Stone The Crows“ ist ein Original, eine Wucht, die aus der Musikszene seit den 70ern nicht wegzudenken ist. Unter tosendem Beifall performte Maggie Bell „High Tide & High Water“, „Down In The Hole“, „Penicillin Blues“ und weitere ewig währende Klassiker.

Welch hohe Musikqualität Lange, Becker und Wallbaum in ihrer Band bringen, zeigte sich darin, dass sie neben ihren TopGästen nicht zum Begleit-Ensemble schrumpften, sondern mit ihnen eine harmonische Einheit bildeten, einander ergänzten und sich gegenseitig genügend Raum zur Entfaltung ließen. Die Hamburg Blues Band ist der Inbegriff des gepflegten Bluesrock: intensiv, mitreißend, heiß und cool zugleich – was in diesem Fall alles andere als lauwarm bedeutet.